

**Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw - Weil der Stadt (WSB) e.V.**  
**Protokoll der 22. ordentlichen Hauptversammlung vom 28. Februar 2009, Güterhalle Althengstett**

Anwesend: 28 Mitglieder, 17 Nichtmitglieder (Rekordbeteiligung, 3 Beitritte während der Versammlung)

**1. Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Hans-Ulrich Bay begrüßt die Mitglieder und die als Gast anwesenden Bürgermeister v. Althengstett, Dr. Clemens Götz, die stv. Landrätin Dr. Claudia Stöckle und den ÖPNV-Dezernatsleiter beim Landratsamt Calw, Manfred Pfrommer

**2. Sachstand Standardisierte Bewertung und Gemeinsame Aktivitäten Landkreis - Verein**

Clemens Götz würdigt: "Wir brauchen die Bahn", als Lebensader bis Calw mit Ausstrahlung bis Wildberg und Bad Liebenzell, "wir sind Teil des Ballungsraumes". Es werde ein Gewinn für die Einwohner, aber auch für die Region Stuttgart, der ein Ausflugsraum besser erschlossen werde. Die Treibstoffpreise müssten eigentlich höher sein. Er dankt dem Verein für den unermüdlichen Einsatz und die Motivation auch für andere.

Manfred Pfrommer, der zum 1. Mai amtsintern eine neue Stelle antritt, gibt an, er tue das mit Wehmut im Blick auf die persönlich sehr gute Zusammenarbeit mit dem Verein.

Claudia Stöckle stellt fest, ohne den Verein wäre der Kreis mit seinem Ziel der Bahnreaktivierung nicht so weit wie jetzt. Es gehe aber auch um eine realistische Zeitperspektive, nichts gehe von heute auf morgen: "Lassen Sie uns Zeit". Durch die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme der Tangential-S-Bahn S 60 sei eine neue Ausgangslage eingetreten, der Netzeffekt der S-Bahn werde spürbar. Die Nahverkehrsberatung Südwest habe für das Vorhaben, Calw ins S-Bahn-Netz einzubeziehen, einen Nutzen-Kosten-Faktor von 1,8 in Aussicht gestellt. Jetzt sei man sogar noch höher, bei 2,01. Der Faktor könne bei weiteren Kostensteigerungen allerdings wieder etwas sinken. Das touristische Potenzial der Strecke sei allerdings auch interessant. Die Diplomarbeit über die Wirkung der S-Bahn auf Gewerbe und Handel im Kreis Calw sei positiv ausgefallen. Der Kaufkraft komme der Anschluss zugute.

Jetzt im Winterhalbjahr (nur bei gefrorenem Boden) seien Bohrungen im Landschafts- und Naturschutzgebiet Hacksberg vorgenommen worden, weil man die Beschaffenheit des Bodens für die Abkürzungsstrecke oder den Tunnel prüfen müsse. Eine Studie zur Umweltbelastung durch die Baumaßnahme und ökologischen Nutzen der Bahn zum Ausgleich werde erstellt. Der genaue Betriebsablauf auf Bahnhof Renningen beim Trennen der Züge nach Böblingen und Calw und die Frage, wie weit das den Betriebsablauf störe, sei noch offen und werde im Moment näher untersucht. Eine Variante mit einem separat pendelnden Zug zwischen Calw und Renningen sei auch zu prüfen, falls die Zugtrennung oder steigende Fahrgastzahlen für Verzögerungen sorgen. Da die Gesamtkosten eher Richtung 50 Mio. Euro stiegen, müsse nun die Frage geprüft werden, wie sich der Bund als Zuschussgeber verhalte, da er ab 50 Mio. mit zuständig sei.

"Wir müssen in Stuttgart dafür kämpfen, ernst genommen zu werden; wir sind der erste Landkreis, der mit solch einem Vorhaben [der S-Bahn-Verlängerung über die Region Stuttgart hinaus] kommt". Alleine die S 60 soll 700 Umsteiger aus Calw anziehen, die damit Richtung Böblingen fahren. Die Kostenplanung für die S 6 bis Calw werde wesentlich genauer vorgenommen als es für die S 60 geschehen sei. Ein solches Desaster wie bei den massiven Kostenüberschreitungen bei der S 60 dürfe es nicht nochmals geben. Bei Rudolf Köberle als Verkehrsstaatssekretär sei die Sache jedoch in guten Händen.

**3. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer**

H.-U. Bay berichtet, dass die in Absprache mit der Bauverwaltung der Stadt Calw ab April 2008 geplant gewesene Sanierung des Stellwerks 1 Calw Süd das ganze Jahr nicht begonnen werden konnte, weil die Stadt im Hinblick auf die Haushaltslage plötzlich grundsätzliche Bedenken hatte. Inzwischen sei jedoch nach einigem Bemühen erreicht worden, dass die Sanierung nunmehr in den Haushalt 2009 aufgenommen werde. Nach Beschluss des Gemeinderates über den Gesamthaushalt könnten die Arbeiten nun voraussichtlich in diesem Frühjahr beginnen.

Zweiter Vorsitzender Jürgen Espenhain erläutert, wenn die Sanierung des Stellwerksgebäudes als solche abgeschlossen sei, wolle der Verein auf dem umgebenden städtischen Gelände bis zum Lieferhof des Supermarktes eine museale Freilandanlage schaffen. Auf das württ. Gleis (funktionslos) und eine noch zu beschaffende württ. Weiche werde der Ausstellungswagen aus Bahnhof Althengstett gestellt. Die Weiche und ein Hauptsignal werden ans Stellwerk angeschlossen, so dass Besucher diese dann selbst stellen können.

Schriftführer H.-J. Knupfer weist darauf hin, dass der Verein weiterhin in der Öffentlichkeit für das kommunale Vorhaben der Bahnverlängerung Weil der Stadt – Calw werben werde. Nächstes Detailthema werde die Planung der künftigen Haltestellen gemeinsam mit Kommunen und Bürgern.

Kassier Helmut Schuck erläutert, dass die Bergungs- und Transportkosten des historischen Gleismaterials aus Schorndorf im Frühjahr 2008 wegen der durch Frost verursachten Probleme rund 8000 Euro ausmachten. Dagegen habe die Stadt Schorndorf dankenswerterweise darauf verzichtet, den Materialwert des Gleises von etwa 3000 Euro zu berechnen.

Helmut Schuck trägt den Kassenbericht 2008 vor (alle Angaben gerundet):

Einnahmen	3649,- €	aus Mitgliedsbeiträgen
	1601,- €	aus Spenden
rechn. Kapitalverlust +/-	3619,- €	durch stark gefallenem Kurswert der Festgeldanlagen
Zinserträge	160,- €	
Saldo Einnahmen	29,- €	
Anschaffungen	6400,- €	
Allg. lfd. Betriebskosten	1570,- €	(Verwaltung, Versicherung, lfd. Kleinunterhalt etc.)
Minussaldo +/-	7940,- €	
Vermögensbestand Vorjahr	19.203,- €	
Vermögensabschluss 2008	11.266,- €	
Mitgliederstand		141 (8 Abgänge, 2 Zugänge)

Die Kassenprüfer Werner Hermann und Simon Weber bestätigen die uneingeschränkte Richtigkeit der vorbildlichen Kassenführung und aller Angaben. Saskia Eskens stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der einstimmig angenommen wird.

**4. Wahlen** (entfällt, da wieder 2010)

## 5. Ausblick

- bereits unter 3. erfolgt –

## 6. Anträge der Mitglieder

Armin Fenske regte einen Ausbau der Internetseite des Vereins an. Ihm wurde erklärt, dass daran gearbeitet werde.

Hinweis: Damit der Verein künftig die gesamte erlaubte Rodungszeit bis Ende Februar nutzen kann, sollen die Hauptversammlungen künftig im März abgehalten werden.

24. Mai 2009, gez. Schriftführer H.-J. Knupfer